

## Mini-Interview: Fragen an die QM-Kollegin

### 1. Warum ist Händehygiene in unseren Einrichtungen so wichtig?

Gerade in Pflegeeinrichtungen leben und arbeiten viele Menschen eng zusammen. Was bedeutet das für den Schutz von Bewohnenden und Mitarbeitenden?

- Die enge räumliche und soziale Gemeinschaft in Pflegeeinrichtungen erfordert strikte Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen. Krankheitserreger können sich in Einrichtungen schneller verbreiten. Die Infektionsprävention muss an erster Stelle stehen. Das kann nur funktionieren, wenn alle im Team gut zusammenarbeiten und die Hygienerichtlinien einhalten.

### 2. Was wird im Alltag häufig unterschätzt?

Gibt es typische Situationen, in denen Händehygiene schnell vergessen wird – obwohl sie gerade dort besonders wichtig wäre?

- Händehygiene ist mehr als „nur“ Händedesinfektion. Händehygiene besteht auch aus Hautpflege und Hautschutz. Das wird oft unterschätzt und vergessen
- Die Händedesinfektion besteht aus den 5 Momenten der WHO, und da sind viele Indikationen, die im Arbeitsalltag untergebracht werden müssen. Händedesinfektion braucht auch Zeit und Wissen, deswegen sind die Basisschulungen in unseren Häusern so wichtig. Ein Beispiel, wo Händedesinfektion oft vergessen wird, wäre die unmittelbare Händedesinfektion nach dem Umgang mit den Fäkalienspülen. Oder die Händedesinfektion bei Arbeitsbeginn und -ende.

### 3. Handschuhe an – alles gut?

Warum ersetzen Handschuhe keine Händedesinfektion? Und wann sind sie wirklich sinnvoll?

- Einmalhandschuhe bieten keinen 100% Schutz gegen Erreger und vermitteln eine falsche Sicherheit. Kritische Momente sind dabei das An- und Ausziehen und mikroskopisch kleine Risse oder Schweißbildung auf der Haut fördern die Keimvermehrung. Handschuhe müssen häufig gewechselt werden, ansonsten steigt die Gefahr der Kontamination der Handschuhe. Selbst nicht desinfizierte Hände würden weniger Erreger an die Umgebung abgeben als kontaminierte Handschuhe.
- Handschuhe sind als PSA (persönliche Schutzausrüstung) wichtig zum Eigenschutz vor Blut, Sekreten, Ausscheidungen oder auch im Infektionsfall. Auch beim Umgang mit Chemikalien (Reinigung, Flächendesinfektion) sollten Handschuhe getragen werden.

### 4. Was ist dein einfachster Praxistipp für den Alltag?

Eine Regel, ein Merksatz oder eine kleine Routine, die jede Kollegin und jeder Kollege sofort umsetzen kann.

- Weniger waschen, mehr desinfizieren und vor allem die Hände pflegen.
- Vor jedem Handschuhtragen überlegen, ob das jetzt wirklich indiziert ist.

### 5. Warum ist Hygiene Teamarbeit?

Wie tragen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft, Küche, Verwaltung, Technik und Leitung gemeinsam dazu bei, dass Hygiene im Alltag funktioniert?

- Hygiene ist keine einzelne Maßnahme, sondern muss im Alltag gelebt werden. Jeder im Team trägt seinen Teil dazu bei, Infektionsketten zu erkennen und sie zu unterbrechen. Spender müssen angebracht werden, Lebensmittel geschützt werden, Dokumente erstellt, Reinigungsgeräte geprüft usw. Ein sauberes und gepflegtes Umfeld ist Grundvoraussetzung für gelebte Hygiene und stärkt das Vertrauen in unsere Einrichtungen.